

Christmas for future oder - auch Weihnachten anders -

In unserem Brücke-Artikel 1/2021 „Weihnachten – einfach mal anders“ riefen wir zum Umdenken unserer Weihnachtstraditionen auf. In diesem Jahr ist die Notwendigkeit noch spürbarer denn je. Vor dem Hintergrund der Wetterextreme wie Starkregenereignissen, orkanähnlichen Stürmen und verheerenden Waldbränden ist es an der Zeit, unsere Lebensweise anzupassen und liebgewonnene Rituale - auch von Weihnachten - zu überdenken. Zum Beispiel den Weihnachtsbaum:

Bäume sind Klimaschützer. Doch wir fällen sie und stellen sie als Weihnachtsbaum für kurze Zeit ins Wohnzimmer. Ist das noch zeitgemäß?



ausgediente Weihnachtsbäume

Laut BUND sind bei weit über 50% der Weihnachtsbäume Pestizide gefunden worden, sogar zwei, die in Deutschland gar nicht zugelassen sind. „Gesundheitliche Auswirkungen durch pestizidbelastete Weihnachtsbäume auf die Menschen sind nicht auszuschließen“, warnt der BUND, „denn es ist möglich, dass Pestizide in geschlossenen und beheizten Räumen in die Raumluft ausdünsten.“

Hängt ein erfülltes Weihnachten wirklich an einer pestizidverseuchten Nordmanntanne? Ein Öko-Christbaum ist viel sinnvoller und mittlerweile gut zu kriegen (www.robinwood.de/weihnachtsbaeume).



Oder warum nicht gleich einen Ökoweihnachtsbaum ohne Baum? Eigentlich müssen wir gar keine Bäume umsägen lassen. Wir können auch einfach etwas basteln, das wie ein Weihnachtsbaum aussieht. Beispiele hierzu hatten wir in der Brücke 1/2021 vorgestellt.

Eigentlich sollten wir - nicht nur zu Weihnachten - Bäume pflanzen anstatt sie zu fällen, denn sie sind die überlebensnotwendigen CO₂-Senken, die wir dringend benötigen, wollen wir auch unseren Enkeln eine lebenswerte Zukunft und besinnliche Weihnachten ermöglichen.

in diesem Sinne wünscht das Umweltteam allen frohe und nachhaltige Weihnachten